



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

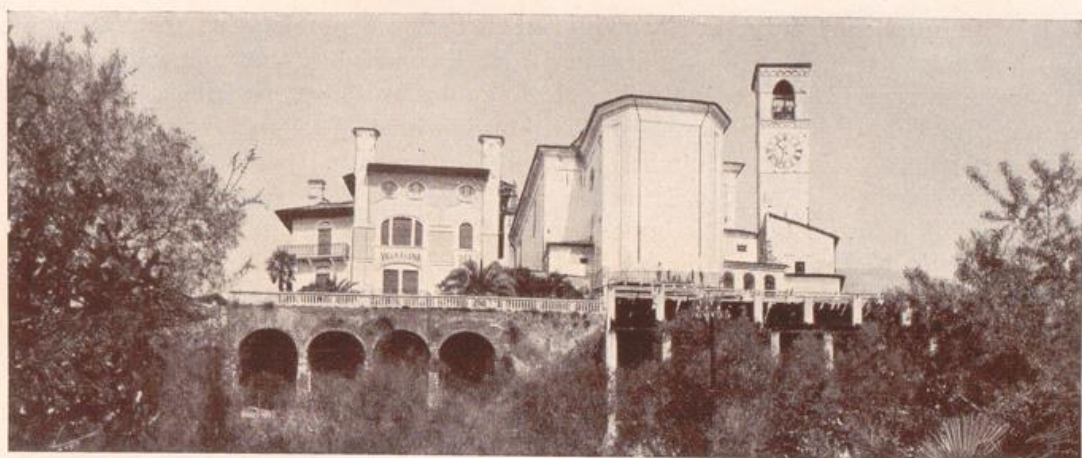
Ein deutsches Italienbuch

Mielert, Fritz

Dortmund, [1925]

1. Kirche zu Alt-Gardone am Gardasee

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68608)



EIN LUSTWANDELN IM PARADIESGARTEN

Europas war unsere Italiensfahrt, und du, Traute, sahst ihn zum erstenmal und fühltest dich unendlich wohl darin. Ich hatte Bedenken gehabt, denn ich wußte, wie leidenschaftlich deutsch du empfindest, und fürchtete, daß deine Liebe zu allem, was deutsch und germanisch ist, dich die Mängel und Fehler des welschen Landes wie seines Volkes zu lebhaft empfinden lassen würde. Doch deine gesunde Urteilsfähigkeit ließ dich unbeirrt die Dinge erkennen, wie sie sind, nicht trübend noch verschönend, vielmehr mit der dir eigenen, kraftvoll und sicher sich äussernden Vernunft.

Am Abend, bevor wir fuhren, besuchten wir noch die Oper „Mignon“ und ließen den Reiz der einfachen Dichtung willig auf uns wirken, die anmutigen Szenerien schauend und uns an der Idylle Goethescher Zeit ergözend, um dann hin und wieder die Augen zu schließen und nur den Tönen zu lauschen, in denen die Sehnsucht nach dem Lande der Sonne lebt. Als die wohlbekannte Weise des Mignonliedes aufbrach, das mit schmeichelnden, fast vorwurfsvollen Tönen an die Seele rührende „Kennst du das Land?“ packten selige Schauer der Freude uns; denn nicht mehr vierundzwanzig Stunden trennten uns von unserer Sehnsucht Ziel.

Die Morgendämmerung fand uns in Basel. Wolken hingen trübe am Himmel; die Luft war unwirsch und prägte der Landschaft ein trostlos schmutziges Grau und Schwarz ins Gesicht, zumal es noch früh im Jahre war. Die Seen zeigten wenig von ihrer schönen Farbe, die Berge leuchteten nur matt oder blieben hinter Regenvolken verborgen. Traute, welche das erstemal die Schweiz durchfuhr, blickte mit großer Spannung den Schneeriesen entgegen und spähte nach den Tellerinnerungen am Vierwaldstätter See. Das Herumziehen der Zugschlange am Zuger und Vierwaldstätter See ist labyrinthisch verwirrend, der Anstieg zum Gotthardtunnel eine spannende, von Ungeduld getriebene Phase, ehe die Maschine schnaufend, mit von langen Pausen durchsetzten Atemstößen, vor der kaltnassen Nischenwand am St. Gotthard